

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern

Band: 16 (1958)

Nachruf: Prof. Dr. Léon W. Collet : 1880 bis 1957

Autor: Adrian, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Léon W. Collet

1880 bis 1957

Am 13. Oktober 1957 verschied in Genf nach langer Krankheit unser Ehrenmitglied LEON-WILLIAM COLLET, ehemals Professor für Geologie, Palaeontologie und physikalische Geographie an der Universität Genf.

LEON W. COLLET wurde 1880 in Fiez (Waadt) geboren, besuchte die Schulen in Lausanne, Nyon und Genf und doktorierte 1904 bei CHARLES SARASIN in Genf mit der Dissertation «Etude géologique de la chaîne Tour Sallière — Pic de Tanneverge». Auf den Abschluß seiner Studienzeit folgten zwei Jahre Assistentenpraxis bei JOHN MURRAY in Edinburgh, dann kehrte COLLET nach Genf zurück und wirkte dort als Privatdozent bis 1910. 1908 schrieb er das Werk «Les dépôts marins», das ihm von der Société de Géographie von Paris den Jules Girard-Preis eintrug. In den folgenden Jahren widmete er sich geologischen Aufnahmen im Gebiet der Morcles-Decke, deren Resultate 1911 in der Arbeit «Les Hautes Alpes calcaires entre Arve et Rhône» erschienen.

Von 1912 bis 1918 war COLLET Direktor des eidgenössischen Amtes für Wasserwirtschaft in Bern. Aus dieser Zeit stammen Arbeiten über Geschiebeführung der Flüsse, über Wassermessungen und Sedimentation, ferner über schottische und schweizerische Seen, speziell den Ritomsee.

1918 wurde er als Nachfolger seines Lehrers SARASIN Ordinarius für Geologie in Genf. Mit seinem ersten Schüler ED. PAREJAS begann er von hier aus die geologische Aufnahme des Jungfraugebiets, eine Aufgabe, die sowohl seinem scharfsinnigen Forschergeist wie seiner Liebe zu den Alpen angemessen war, und die er während seiner ganzen Lehrtätigkeit in Genf weiter förderte und bis zum Lötschental erweiterte. Sein stetig gepflegter Kontakt mit England veranlaßte ihn, durch ein größeres Werk «The Structure of the Alps» die Alpentektonik in den angelsächsischen Ländern bekannt zu machen, und zwar mit vollem Erfolg, denn das Buch erfuhr zwei Auflagen. COLLET erhielt daraufhin einen Ruf an die Harvard Universität und verbrachte die drei Wintersemester 1927 bis 1929 in den Vereinigten Staaten mit Vorlesungen über Alpengeologie. Umgekehrt zog er zahlreiche Schüler aus England und Amerika nach Genf, und da er von 1929 an auch physikalische Geographie las, dehnte er seinen Forschungsbereich auf viele ausländische Gebiete aus, wobei die Sedimentation, die Limnologie und die Ozeanographie immer seine Lieblingsthemen blieben. Sein Weitblick, seine vielseitige Begabung und die anscheinende Leichtigkeit, mit der ihm die Arbeit von der Hand ging, zeigten sich in der ungewöhnlich großen Zahl seiner Publikationen.

1944 trat COLLET als Professor zurück, setzte aber seine wissenschaftliche Tätigkeit fort, wirkte bis 1953 als Mitglied der Schweizerischen Geologischen Kommission und amtete 1945 bis 1948 als Präsident der Geologischen Gesellschaft.

Die vollständige Liste seiner Veröffentlichungen ist in den Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Jahrgang 1957, Seite 307 ff. erschienen.

H. Adrian (nach Ed. Paréjas in den Verhandlungen der SNG, 1957)